

Alte Schriften

Schreibschrift: Deutsche Schrift und Sütterlinschrift

Beispiel eines Textes in Sütterlinschrift:

Mein Kamm ist zornig
 Am. Umarmen droffen sind
 Still muß man ja üben,
 freilich. Nicht hören laß-
 sen bei der Arbeit, du
 nicht und niemanden!
 Es lobt sich. Ich mach' ab
 von mir selbst, von allem
 von mirer Schrift. Ein ist,
 gläubig ist, geworden sind
 besser loben. Ich hab' jetzt
 müßigen Frieden von Eisen-
 bau! - Und du? Mein werb?
 Auf sich ab der auf mal!

Druckschrift: Frakturschrift

Buchstaben und Ligaturen:

A B C D E F G H I J K L M N
 O P Q R S T U V W X Y Z
 A U V
 a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u
 v w x y z ä ö ü ch sch st ß
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 (? ! « » „ “)

Nun kann ich zwei Schrif-
ten. Unverdrossen und
still muß man ja üben,
freilich. Nicht stören las-
sen bei der Arbeit, durch
nichts und niemanden!
Es lohnt sich. Ich merke es
an mir selbst, vor allem
an meiner Schrift. Sie ist,
glaube ich, geordneter und
besser lesbar. Ich hab' jetzt
richtige Freude am Schrei-
ben! - Und du? Wie wär's?
Versuch es doch auch mal!

Transcrição do trecho de Raupach:

Tief im Gebirge, einsam, auf einem Felsen zwischen noch höheren Felsen, lag das **Schloß**, wohin Walter Brunhilden führte. Nur von einem alten Diener gesehen, dem der Herr mit einer furchtbaren Drohung Stillschweigen auferlegte, gelangten sie in die entferntesten Gemächer desselben. Hier bleiben wir, sprach Brunhilde, bis ich das Licht ertrage und dich kein Frost mehr schüttelt bei meinem Anblick. Und sie blieben dort; den wenigen Bewohnern des Schlosses war Brunhildens **Daseyn** unbekannt, jenen alten Diener ausgenommen, der ihnen Speise und Trank zutrug. Sieben Tage lebten sie bei Kerzenlicht; während sieben anderer Tage wurden die hohen Bogenfenster nur entschleiert, wann die Morgen- oder **Abendröthe** sanft die Höhen beleuchtete, und Dämmerung schon in den **Thälern** lag.

(Ortografia atual: Schloss, Dasein, Abendröte, Tälern)